1868–1872

Privatinstitut Norddeutsche Seewarte

Inbetriebnahme

Leiter: Wilhelm Ihno Adolph von Freeden

1868 Gründung der wichtigsten Außenstelle Bremerhaven

Ernennung zur Ausbildungsstätte, alle Navigationsschulen in Preußen, Mecklenburg, Lübeck als Zweigstellen gewonnen

1871 14 Zweigstellen an allen wichtigen Küstenorten zwischen Emden und Memel sowie in Westindien

1872 Zentralstelle für Sturmwarnungen an der deutschen Küste auf Veranlassung u.a. des Preußischen Meteorologischen Instituts

Umbenennung: Deutsche Seewarte (mit Zustimmung des Deutschen Reichstags)

Admiralität

Reichsinstitut Deutsche Seewarte

Georg Neumayer

Abt. I	Abt. II	Abt. III	Abt. IV	Abt. V
Maritime Meteorologie	Prüfung nautischer Instrumente	Zentralstelle für Wettertelegraphie und Küstenmeteorologie	Chronometer-prüfungsinstitut	Ozeanographie

Gründung Reichsschiffs-vermessungsamt

Deutsche Seewarte

1875–1912

1919–1934

Reichsinstitut Deutsche Seewarte

Zentrale Hamburg · Georg Neumayer

Zentralstelle des Europäischen Wetterdienstes auf Veranlassung u.a. des Preußischen Meteorologischen Instituts

Gezeitendienst (vom Marineobservatorium Wilhelmshaven übernommen)
Zeitsignaldienst (von der Deutschen Sternwarte übernommen)

Zweigstellen, Agenturen, Normalbeobachtungsstationen, Signalstellen; insgesamt über 1500 Überseestationen

Abt. I	Abt. II	Abt. III	Abt. IV	Abt. V
Maritime Meteorologie	Prüfung nautischer Instrumente	Zentralstelle für Wettertelegraphie und Küstenmeteorologie	Chronometer-prüfungsinstitut	Ozeanographie

Reichsverkehrsministerium

Oberkommando der Marine

Reichsinstitut Deutsche Seewarte

Zentralabteilung | Abteilung Nautik und Hydrographie | Abteilung Wetterdienst

Gründung erdmagnetisches Observatorium Wingst (Ablösung des Standortes Wilhelmshaven)

Hauptabteilung W
- Abt. 1: See- und Überseewetterdienst
- Abt. 2: Meteorologie und Klimatologie

Hauptabteilung N
- Abt. 1: Nautisch-Hydrographische Abteilung
- Abt. 2: Nautisch-technische Versuchsabteilung

1934–1941

1945–1946

Zivile Einrichtung Deutsches Hydrographisches Institut

Ehemalige Abteilungen des Oberkommandos der Marine, Nautischer Dienst, Wracksuche,

Seevermessung (vom Marineobservatorium Wilhelmshaven bzw. Greifswald, Seewarte)

Seekartenwerk wird in das DHI überführt

1950 Gründung See-hydrographischer Dienst der DDR

Alliierter Direktorenrat

Mai 1945 Meteorologisches Amt Nordwestdeutschland → 1952 Gründung Deutscher Wetterdienst

1946 Seeschiffsvermessungsamt → 1950 Bundesamt für Schiffsver-messung

Mai 1945 **German Maritime Institute**

Personal, Einrichtungen, Fahrzeuge des Hydro-graphischen Dienstes

Organisationsplan für Vermessungsabteilung

1991–2018

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Juli 1991: Zusammenlegung DHI, Bundesamt für Schiffsvermessung, Bereiche der Abteilung Schifffahrt des Bundesverkehrsministerium

Abteilung Meereskunde	Abteilung Nautische Hydrographie	Abteilung Schifffahrt	Zentralabteilung

10/1991 Übernahme der Aufgaben des Seehydrographischen Dienstes und des Seefahrtsamtes sowie weiterer maritimer Institutionen der DDR

Einrichtung einer Außenstelle in Rostock

Betrauung des Instituts für Meereskunde Warnemünde mit Umweltmonitoringaufgaben in der Ostsee, damit Sicherung des Fortbestandes der Insituts

1992 Verlegung von 150 Dienstposten nach Rostock (Entscheidung Föderalismuskommission)

1994 Rostock wird neben Hamburg offizieller und gleichberechtigter Dienstsitz und Zentrum der Nautischen Hydrographie in Deutschland

1995 Zentrale Zuständigkeit für Seeleute-Befähigungszeugnisse und andere Qualifikationen

Zuständigkeit für Verfahren für Offshore-Windparks in der ausschließlichen Wirtschaftszone

2004 Zuständigkeit für maritime Raumplanung in der ausschließlichen Wirtschaftszone

2018 **Abteilung Ordnung der Meere**

Bundesministerium für Verkehr

Deutsches Hydrographisches Institut

1950 Gründung der Versuchswerkstatt

1965 Seeaufgabengesetz schreibt Aufgaben des DHI fest, Zuteilung der Aufgabe des Meeresumweltmonitorings

1967 Gründung des Deutschen Ozeanographischen Datenzentrums

1979 Beginn der Ölidentifizierung mit Aufbau einer Öldatenbank

Nautische Veröffentlichungen	Vermessung und Seekartenwerk	Meereskunde	Technische Schiffssicherheit	Verwaltungs-angelegenheiten

1950–1979